

„Unternehmerische Entscheidung“ statt Kompromiss

Heute, am 27. Juli 2006, hat ein Gespräch des GBR/WA mit der GL stattgefunden.

Als Auftakt teilte die GL ihre „unternehmerische Entscheidung“ mit:

- Es bleibt beim Abbau von 160 Arbeitsplätzen auf 695 bundesweit, an allen Standorten
- Ein „Mitarbeiterbeitrag“ von 1,4 Mio € wird gefordert
- Kündigungen werden nicht ausgeschlossen
- Es gibt keine Zusage für Beschäftigungssicherung und Standorte
- Es soll keine verbindlichen Zusagen im Interessenausgleich geben
- Die Alternativkonzepte der Betriebsräte kommen nicht zum Tragen

Gleichzeitig droht die GL mit weiteren Abbauplänen bis hin zur Schließung der Dematic Deutschland.

Die Abbauzahlen der GL basieren auf betriebswirtschaftlichen Berechnungen mit unbezahlter Arbeitszeitverlängerung und Aushebeln geltender Tarifverträge.

Das Konzept der GL unterteilt die Beschäftigten in „Minderleister“, die abgebaut oder ausgetauscht werden sollen, und „Leistungsträger“.

Für den Fall, dass die Betriebsräte sich darauf nicht einlassen, droht die GL mit dem Scheitern der Verhandlungen.

Wir werden uns kurzfristig mit der IGM und unserem Rechtsanwalt beraten.

Über die weitere Entwicklung werden wir zeitnah informieren.

Gebhard Hofner
GBR-Vorsitzender

Andreas Schober
stellv. GBR-Vorsitzender

27. Juli 2006